

So sind wir denn darauf angewiesen, die Antwort auf die Frage, wie die Vorlage unserer Regesten beschaffen war, in diesen selbst zu suchen und aus ihren Eigenthümlichkeiten Rückschlüsse zu machen. Wir gehen von der Reihenfolge der Schreiben aus. Die Briefe jedes Pontificatsjahres sind in einem Buche, einem 'Liber', vereinigt. Man erkennt nun, wie schon bemerkt, sehr bald, dass die Hauptmasse der Briefe jedes Buches von Monat zu Monat stetig fortschreitet. Aber irgend welche Planmässigkeit in der Anordnung ist nicht wahrzunehmen; denn gleichzeitig erlassene Briefe, welche auch sachlich zusammengehören, sind häufig getrennt, kleine Abweichungen von der strengen chronologischen Folge fasst die Regel und eine grosse Menge von Briefen steht auch nicht im entferntesten an der Stelle, wohin sie nach ihrem Datum zu gehören scheinen. Zwar ist es äusserst selten, dass ein Brief gleichsam voraneilt, dass, wenn er z. B. im Oktober geschrieben ist, er sich schon zwischen den Briefen des August registriert findet: in den 5 ersten Büchern der Register Innocenz IV, also unter einer Masse von über 4000 Nummern, die ich daraufhin durchgesehen habe, habe ich nur 10 Schreiben angetroffen, die um etwa 4 Wochen oder mehr, jedoch nicht über 8 Wochen, früher registriert erscheinen, als man nach ihrem Datum erwarten sollte¹. Dagegen ganz ausserordentlich oft begegnen die Fälle, wo Schreiben 1, 2, 3, ja 4 und mehr Monate später als die Hauptmasse der Briefe desselben Monats registriert sind. Dass alle diese Stücke im Original, also in einem für die Absendung völlig fertigen Zustande, so lange liegen geblieben sind, ist unmöglich. Also können dieselben in die uns erhaltenen Register wenigstens nicht nach den Originalen eingetragen sein. Wie könnte man sich nun denken, dass diese höchst auffallende Reihenfolge entstanden wäre?

Die Vorlagen unserer Regesten können entweder Bücher gewesen sein, in welche man die Abschriften der Briefe gesammelt hatte, oder einzelne Blätter oder Zettel, welche eine in bestimmte Ordnung gebrachte und in sich abgeschlossene Masse bildeten. War letzteres der Fall, dann erklärt sich die Reihenfolge unserer Regesten einfach so, dass die einzelnen Blätter oder Zettel nicht genau chronologisch geordnet waren. Dann ist aber auch die Streitfrage, ob nach den Originalen oder nach den Concepten registriert wurde, so gut wie entschieden; denn nach Obigem können Originale in vielen Fällen dem Schreiber, welcher die uns erhaltenen Regesten schrieb, nicht vorgelegen haben, und dass man, wo die Concepte vor-

1) Berger 121, 320, 370, 385, 390, 426, 1713, 1790, 2608, 3553. Das Datum von Berger 500 'Kal. Maii' ist offenbar ein Schreibfehler für 'Kal. Mart.'; vergl. 499 und 502.